

## **Protokoll: PPSIII 8: 5.12.2018**

**16:30 – 18:00**

### **1. EPIK Dimensionen:**

#### **1. Was ist die für euch relevante Frage?**

Vergleichen; Ähnlich? Verschieden? Gemeinsamer Nenner?

#### **Fragen aus der Gruppe:**

##### **Zu Differenzfähigkeit:**

- Mit welchen Strategien von Lehrer/innen funktioniert eine Differenzierung im Klassenzimmer, seit dem Wegfall der Leistungsgruppen?
- Wie kann ich das Erkennen von Differenzen trainieren?

##### **Zu Professionsbewusstsein:**

- Wie offen darf ich für externe Meinungen sein?
- Wie umgehen mit unterschiedlichen Vorstellung (zu Unterricht, Methoden, Inhalten,...) in Bezug auf meine eigene Position?

##### **Zu Personal Mastery:**

- Kann die Methode im Textbeispiel in jeder Klasse/Situation funktionieren?
- Welche Regeln braucht es bei diesem Beispiel?
- Kann es auch negative Folgen (Ausgrenzung, Mobbing,...) haben?

##### **Zu Kooperation/Kollegialität:**

- Was tun, wenn Kooperation an einer Schule nicht möglich ist?
- Was tun, wenn Kollegen/innen nur nehmen und nicht geben?
- Was, wenn nicht ausreichend Zeit für Kooperation vorhanden ist?

#### **Arbeitsauftrag:**

Beantwortet schriftlich je eine dieser „relevanten Fragen“ zu den einzelnen Dimensionen.

Achtung: es gibt kein „richtig“ oder „falsch“, aber gut überlegte Argumente und Meinungen.

Zeitraumen: bis zum abschließenden Portfoliogespräch

---

## 2. Leistungsfeststellung – Leistungsbeurteilung in GW

### Vorinfo:

- Es ist wichtig, zwischen Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu unterscheiden.
- Bezugsnormen der Leistungsfeststellung und Beurteilung

Siehe: Prüfungskultur. Leistung und Bewertung in der Schule. Arbeitsgruppe Prüfungskultur des Projekts IMST, Seite 38. [www.imst.ac.at/prk](http://www.imst.ac.at/prk),

Individualnorm

Sachnorm

Sozialnorm

Fähigkeitsnorm

- Gütekriterien für eine „gute“ Leistungsbewertung:

Siehe: Thomas Stern: Förderliche Leistungsbewertung. ÖZEPS. Handreichung, S. 93.  
<http://www.oezeps.at>

Objektivität: unabhängig von der bewertenden Person

Validität: Gültigkeit, Übereinstimmung mit Prüfungsaufgaben, Lernzielen

Verlässlichkeit: Präzision, Trennschärfe, minimale Messfehler

**Runde 1: auf Karten schreiben:** Grün: Leistungsfeststellung; Rot: Leistungsbeurteilung

Notiere kurz, welche Formen von Leistungsfeststellung – welche von Leistungsbeurteilung du schon angewandt hast.

Welche hast du bereits im Unterricht beobachtet?

**Runde 2: Clustern in der „Landkarte der Leistungsfeststellung/-beurteilung“ (siehe auch Lernplattform)**

---

**Ergebnisse:**



**Nicht in die Leistungsbeurteilung: Verhalten**

### **Anmerkungen Steininger:**

Die „konventionelle“ Leistungsbeurteilung, die auch in der LBVO gesetzlich definiert ist, umfasst vor allem den 1. Quadranten (Lehrer/in beurteilt Produkt). Schüler/innen – Lern - Leistungen sind aber viel mehr als reine „Produkte“, die mit Noten beurteilt werden können – siehe die anderen Quadranten.

Alle Leistungen, egal ob Produkt, Prozess, von Lehrer/innen Seite aus oder Schüler/innen Seite aus, müssen am Ende des Schuljahres in Noten „übersetzt“ werden. Daraus entsteht ein Dilemma, das nur schwer gelöst werden kann.

Derzeit wird (wieder einmal) an einer Reform der LBVO gearbeitet. Die Arbeitsgruppe, Mitarbeit u.a. von Univ. Prof. Dr. Neuweg, tagt noch.

### **Hilfe / Unterstützung bieten:**

Thorsten Bohl: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. Studentexte für das Lehramt, Band11. Luchterhand. 2001

Thomas Stern: Förderliche Leistungsbewertung. ÖZEPS. Im Auftrag des bm:uk. 2010. Zu beziehen unter: [www.oezeps.at](http://www.oezeps.at) (siehe auch Lernplattform)

Prüfungskultur. Leistung und Bewertung in der Schule. Arbeitsgruppe Prüfungskultur des Projektes IMST. 2008. <http://imst.ac.at> (siehe auch Lernplattform)

## **3. Termine für Portfoliogespräche?**

**Bitte bei mir melden!**

---